…zum natürlichen Fluss

Das Projektgebiet

Wertach vital umfasst die letzten 14 Flusskilometer der Wertach bis zur Mündung in den Lech.

Wir haben Wertach vital in drei Abschnitte unterteilt:

- **Wertach vital I** umfasst den Bereich von der Staustufe Inningen bis zur Wellenburger Allee (Wertachbrücke). Hier sind fast alle geplanten Maßnahmen bereits umgesetzt.
- **Wertach vital II** reicht von der Wellenburger Allee bis nach Pfersee an die Bürgermeister-Ackermann-Brücke. Hier konzentrieren sich derzeit die Arbeiten des Projektes.
- **Wertach vital III** behandelt den letzten Wertachabschnitt bis zur Mündung in den Lech. Da hier die Wertachsohle stabil und die Gefahr von Überschwemmungen bei Hochwasser gering ist, liegt der Schwerpunkt in der ökologischen Umgestaltung und Renaturierung des Flusses. Zielvorstellungen sind bereits vorhanden.

Was wir bereits erreicht haben

Die Bauarbeiten zu Wertach vital laufen nun seit über sechs Jahren. In dieser Zeit wurde schon viel verwirklicht. Hier ein kurzer Überblick (Details siehe Karte im Innenteil):

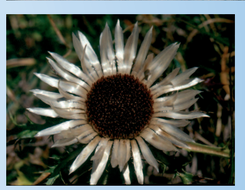
- In den bereits fertiggestellten Strecken sind die Anwohner vor Hochwasser geschützt. Die Deiche wurden sogar einen Meter höher als der errechnete Wasserspiegel eines »Jahrhunderthochwassers« gebaut.
- Am Ackermann- und Goggeleswehr sind die bei Hochwasser gefährlichen Engstellen beseitigt. Die Localbahnbrücke und die Luitpoldbrücke in Pfersee wurden ohne abfluss-störenden Mittelpfeiler neu errichtet.
- Die neuen Steinrampen und das offene Deckwerk bremsen die Kraft der Wertach und verhindern, dass sich der Fluss weiter in den Untergrund gräbt.
- In den aufgeweiteten Strecken hat die Wertach wieder mehr »Spielraum« zurückgewonnen. Sie darf wieder Kiesbänke umlagern und ihre Uferbereiche vielfältig gestalten, ohne dass der bestehende Hochwasserschutz gefährdet ist.
- Die Baumaßnahmen haben den Fluss zugänglicher und attraktiver gemacht. In den Wertachauen entwickelt sich ein Lebensraum mit großer Artenvielfalt und ein bei Spaziergängern, Radfahrern, Joggern, Sonnenanbetern und Badegästen immer beliebter werdendes Naherholungsgebiet.

Offenes Deckwerk: Große Steine werden im Flussbett verteilt und mit Kies überdeckt. Sie reduzieren die Kraft des Wassers und schützen so die Wertach auf natürliche Art und Weise vor weiteren Eintiefungen.

Wir wollen …

… Ihnen den Schutz vor Hochwasser bieten, der Wertach ihren ursprünglichen Charakter soweit wie möglich zurückgeben und für Sie einen attraktiven Erholungsraum schaffen. »Wertach vital« ist heute schon erlebbar. An dem Projekt »Wertach vital« des Freistaates Bayern beteiligen sich die Stadt Augsburg und die Europäische Union. Zusammen ermöglichen wir die Verwirklichung dieses ehrgeizigen, wegweisenden Projekts.

Außerdem leistet »Wertach vital« einen wichtigen Beitrag, die Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu erfüllen. Diese gibt vor, Wasserwirtschaft über Grenzen hinweg nach einheitlichen Richtlinien zu betreiben und alle Gewässer bis 2015 ökologisch, chemisch und mengenmäßig in einen guten Zustand zu bringen. »Wertach vital« schafft auch dafür die Voraussetzungen.



Haben Sie Fragen, Ideen und Tipps?

Sprechen Sie mit uns :

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Förgstraße 23
86609 Donauwörth

Stefan Wedding
Telefon 0906 / 70 09 - 131
Telefax 0906 / 70 09 - 136
E-Mail poststelle@wwa-don.bayern.de

Stadt Augsburg
Tiefbauamt
Annastraße 16
86150 Augsburg

Karoline Pusch
Telefon 0821 / 3 24 - 74 10
Telefax 0821 / 3 24 - 74 25
E-Mail wasserbau.tiefbauamt@augsburg.de

Impressum

Herausgeber:
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth und Stadt Augsburg, Tiefbauamt

Bildnachweis:
Ackermann Nähgarne GmbH & Co. KG; Private Wirtschaftsschule Frenzel Augsburg gemeinnützige GmbH, Sarah Luderschmid und Duc-Hieu Phan; Stadt Augsburg, Dr. Friedrich Schäble und Tiefbauamt; Wasserwirtschaftsamt Donauwörth

Kartengrundlage:
Digitales Orthofoto; Wiedergabe mit Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Bayern, Nr. 5153/06

Stand: April 2007

© Wasserwirtschaftsamt Donauwörth und Stadt Augsburg
Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Das Faltblatt wird kostenlos abgegeben, eine entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Die Information wurde mit großer Sorgfalt erarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

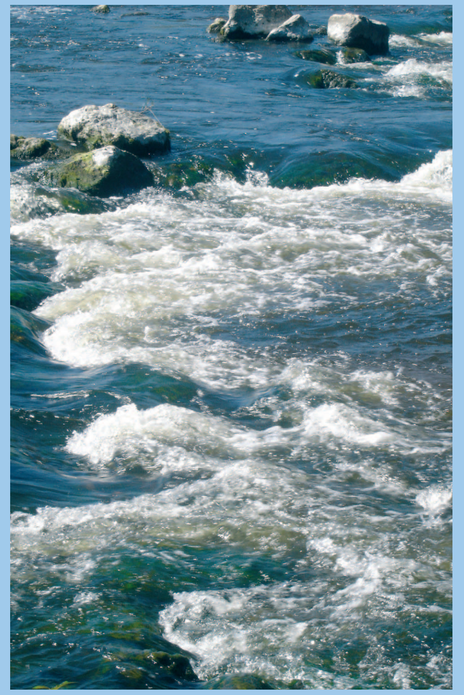
Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth

Stadt Augsburg

Wertach *vital…*

…natürlich für Augsburg



Vom begradigten Gewässer…

Fluss ohne Freiheit

Die Wertach, bis vor etwa 150 Jahren ein weit verzweigter alpiner Wildfluss mit ausgedehnten und sich immer wieder verlagernden Kiesbänken, mit Auwäldern als Hochwasserpuffer und Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, diese wilde Wertach gibt es nicht mehr.

Mit dem wachsenden Bedarf an Siedlungsraum und landwirtschaftlichen Nutzflächen kam es um 1860 zur Begradigung der Wertach. Der so verkürzte Flusslauf erhöhte die Abflussgeschwindigkeit und verstärkte die Erosionskraft des eingeengten Flusses. Die Wertach grub sich mehr und mehr in ihr Bett. Staustufen wurden zur Stützung der Sohle und zur Energiegewinnung errichtet.

Dies alles blieb nicht ohne negative Folgen:

- Mit dem Absinken der Wertachsohle sank auch der Grundwasserspiegel, Brücken und Uferbefestigungen wurden durch Unterspülung gefährdet.
- Die fehlenden Überschwemmungsflächen verschärften die Hochwassergefahr. Hochwasser schoss mit ungebremster Kraft die eingeengte Wertach hinab.
- Im Auwald nahm die Artenvielfalt erheblich ab.
- Die Wertach wurde vom natürlichen Wildfluss zum verbauten Gerinne.

Der Natur wieder mehr Raum geben

Um die Wertach wieder zu befreien, haben wir 1997 das Projekt Wertach vital ins Leben gerufen. Bürger und Experten von Naturschutz und Fischerei sind an allen Planungen beteiligt.

Im Oktober 2000 ist es soweit – mit dem Bau der ersten Rampe unterhalb der Staustufe Inningen fällt der Startschuss für Wertach vital.

Wir wollen:

- die Anwohner verlässlich vor Hochwasser schützen.
- die Kraft der Wertach bremsen und eine weitere Eintiefung des Flussbettes verhindern.
- ein dynamisches und durchgängiges Gewässer schaffen, so dass neue naturnahe Lebensräume für Pflanzen und Tiere entstehen.
- die Wertachauen als innerstädtisches Erholungsgebiet naturnah gestalten und für jedermann erlebbar machen.

Wertach vital vor der Stadt

Zwischen Stausee und Stadt ist schon viel geschehen

Im Abschnitt »Wertach vital I« hat sich bereits viel verändert. Wertach vital ist hier weitgehend abgeschlossen:

- Drei Steinrampen und das offene Deckwerk bremsen die Kraft der Wertach und verhindern, dass sich der Fluss weiter eingräbt.
- Sanierte und neu gebaute Deiche stellen den Hochwasserschutz für die angrenzenden Siedlungen sicher.
- Die aufgeweiteten Ufer geben der Wertach wieder mehr Raum. Hochwasser fließt sicherer ab und das Flussbett kann sich durch Umlagerung von Kiesbänken wieder natürlicher entwickeln.
- Wald wird aufgeforstet.
- Die Anwohner schätzen die »neue« Wertach als abwechslungsreiches und lebendiges Naherholungsgebiet.

Sämtliche Schutzmaßnahmen haben beim Augusthochwasser 2005 ihre Prüfung bestens bestanden.

Diese Maßnahmen kommen noch:

- Einige Deiche müssen noch errichtet werden, z.B. an der Fuchssiedlung.
- An der Staustufe Inningen wird ein Umgehungsbach die Wertach für Fische und andere Wasserlebewesen durchgängig machen.

- Ein neuer Auebach wird bei Hochwasser aus dem Stausee Inningen Wasser aufnehmen und damit ansonsten trockene Rinnen im Auwald speisen. Neuer Lebensraum für Pflanzen und Tiere kann entstehen.
- Oberhalb der Inninger Brücke wird Wald aufgeforstet. In Verbindung mit dem Umgehungs- und Auebach entsteht so ein wertvolles, dynamisches Ökosystem.

Deiche

Sie dienen dem Hochwasserschutz der Anwohner und als Wirtschaftswege zum Gewässerunterhalt. Gleichzeitig haben sie sich zu beliebten Strecken für Sport und Erholung entwickelt.

Das Ackermannwehr

Die großen Überflutungen an Pfingsten 1999 hatten hier ihren Ursprung: Das durch angeschwemmte Bäume verlegte Wehr staute das Hochwasser mehr und mehr zurück, so dass sich die Wassermassen seitlich in die Stadtteile Göggingen und Pfersee ergossen. Das neu eingebaute »Schlauchwehr« hat diese Engstelle entschärft. Der mit Luft gefüllte Schlauch legt sich bei Hochwasser flach auf die Flusssohle und gibt so den maximalen Abflussraum frei. Ein Umgehungsbach ermöglicht auch hier den Fischen den ungehinderten Durchgang durch das Wehr.

Wertach vital in der Stadt

In der Stadt wird es eng

Ab Göggingen fließt die Wertach durch den Innenstadtbereich von Augsburg. Statt Wälder und Felder grenzen nun Kleingärten und Siedlungen ans Gewässer.

Verkehrswege kreuzen und begleiten den Fluss. Auch hier wollen wir Sie vor Hochwasser schützen, der Wertach mehr Platz geben und Natur und Naherholung fördern. Allerdings ist dies keine leicht zu lösende Aufgabe:

Der vorhandene Platz ist knapp. Vielschichtige Nutzungen der angrenzenden Flächen und daher unterschiedliche Interessen müssen mit den Zielen von Wertach vital abgestimmt werden. Wie dies gelingen kann, zeigen die bisher umgesetzten Maßnahmen im Bereich »Wertach vital II«.

Die große Rampe

Um die Flusssohle zu stabilisieren, wurde im Frühling 2006 als erste Maßnahme von Wertach vital im Stadtbereich die große Rampe beim ehemaligen Goggeleswehr gebaut. Das war dringend notwendig, da im Jahr zuvor das Wehr aus Sicherheitsgründen kurzfristig abgerissen werden musste. Massive Steinquader mit einem Gewicht von bis zu drei Tonnen bremsen jetzt die Kraft der Wertach und überbrücken gleichzeitig den früheren Höhenunterschied am Wehr von etwa fünf Metern.

Legende:

Straßen und Wege

- Straßen
- Rad- und Fußweg, uferbegleitend

Geplante Maßnahmen

- Deich
- Umgehungsbach

Durchgeführte Maßnahmen

- Aufforstung
- Deich
- Kiesbank / Uferaufweitung

Sonstige Flächen

- Wald
- Wertach
- Siedlung

Die Musterstrecke

Die Musterstrecke südlich der Luitpoldbrücke wurde 2004 fertiggestellt. Hier ist es gelungen, die Wertach auch im städtischen Umfeld zu renaturieren: Aufgeweitete, neu gestaltete Ufer geben dem Fluss mehr Freiheit und bieten dem Erholungssuchenden die Möglichkeit, das Gewässer aktiv zu erleben.

Wir bauen weiter

- Südlich der Musterstrecke bis zur Localbahnbrücke weiten wir die Wertach am westlichen Ufer auf. Wir gestalten das Ufer nach dem Vorbild der Musterstrecke neu und machen den Fluss wieder zugänglich.
- Die Renaturierung des restlichen Abschnittes von der Localbahnbrücke bis zum Ackermannwehr wird anschließend folgen.